

**Beschlussvorlage****Nr. 120/2021/1**

Federführung	Dezernat III Bürgermeisterin Beatrice Soltys
--------------	--

<b>AZ./Datum:</b>	sy 03/11.06.2021		
<b>Gremium</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	22.06.2021

**Mountainbikeroute auf dem Kappelberg - Projekt Besucherlenkung****Bezug: ---****Beschlussantrag:**

1. Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Trassenführung für verschiedene Abschnitte der Mountainbikeroute auf dem Kappelberg/Gemarkung Fellbach zu.
2. Nach der Startphase von 2 Jahren (ab der Genehmigung nach § 37 Landeswaldgesetz) soll in Zusammenarbeit mit den beteiligten Interessensvertretern eine Evaluierung des Projektes stattfinden und geeignete Steuerungsmaßnahmen bei Bedarf entwickelt werden.

**Sachverhalt/Antragsbegründung:**

Aufgrund der Zunahme von Beschwerden über illegale Mountainbikestrecken sowie Konflikten mit Wanderern, Jägern und dem Forst hat die Stadt Fellbach im Frühjahr 2020 erstmals gemeinsame Gespräche mit allen Beteiligten organisiert. Ziel aller Beteiligten war es, insbesondere im Wald die Freizeitaktivitäten der unterschiedlichen Interessensgruppen zu koordinieren und das Mountainbikefahren zu bündeln und auf verträglichen Trassen zu legalisieren.

Die Stadt Fellbach befürwortet den Ansatz, Strecken proaktiv anzubieten.

Parallel ist der Rems-Murr Kreis aktiv geworden und versucht im gesamten Kreisgebiet ein zusammenhängendes Streckennetz zu etablieren.

Die Stadt Fellbach hat sich im Herbst 2020 entschlossen, unter der Federführung des Forstamtes des Landkreises die gemeinsamen Ziele zu bündeln und rascher in die Umsetzung zu gelangen.

Organisatorisch werden die Planungen und Beteiligungsrunden in 4 Regionalgruppen aufgeteilt. Innerhalb der Regionalgruppe 3, zu welcher Fellbach gehört, wurden infolge alle Beteiligte in gemeinsame Runden eingeladen.

Die beteiligten Interessensgruppen setzten sich aus:

- Waldbesitzer
  - Jäger
  - Naturschutz (ehrenamtlich, amtlich)
  - Wanderverbände
  - Mountainbiker
- zusammen.

Gemeinsame Ziele wurden definiert:

- Verbesserung der Situation für alle Beteiligten
- Lenkung durch Angebot
- Angebot vor Verbot!

Wesentliche Inhalte der Regionalgruppe waren:

- Schaffung einer guten Kommunikationsebene der verschiedenen Interessensgruppen
- Erstellung von Verhaltensregeln: Freundlichkeit und gegenseitige Akzeptanz
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Die Atmosphäre war von konstruktiven Diskussionen gekennzeichnet.

Im weiteren Fortgang wurden konkrete Streckenvorschläge von Mountainbiker eingereicht und für jeden Bereich individuelle Lösungen gefunden:

- „shared trail Konzept“ / gemeinsame Nutzung von (Wander-) wegen
- eigene Trails für Mountainbiker / holt die Mountainbiker von den dunklen Bereichen / illegale Trails befinden sich versteckt im „dunklen Tann“ wo sie nicht gefunden werden sollen, aber das Wild und den Naturschutz beeinträchtigen
- Angebot von legalen Strecken in Anlehnung an Forstweg
- Schaffung von Entlastungs- /Ausweichtrails

Mittlerweile hat sich die DIMB (Deutsche Initiative Mountainbike) auf der Ebene Rems-Murr gegründet. Damit gibt es einen kreisweit agierenden Partner und Ansprechpartner in Sachen Mountainbike.

Die DIMB hat einen Großteil der Planungs- und Kartierungsarbeit übernommen.

Zusätzlich stellt die DIMB ein Bindeglied zu örtlichen Vereinen und Ortsgruppen dar.

Besonders im Bereich Fellbach war die Zusammenarbeit sehr vertrauensvoll und ergebnisorientiert.

Es kristallisieren sich kreisweit örtliche Gruppen heraus, die bereit sind, Patenschaften für Trails zu übernehmen und sich ehrenamtlich einzubringen.

Auch für die Trails in Fellbach sollen Paten gefunden werden, welche auch für die Stadt als Ansprechpartner dienen sollen.

Bewertung des Vorschlags für die Streckenabschnitte

Die Strecken sind bis auf wenige Ausnahmen bereits jetzt schon stark befahrene Trails oder Wege bzw. Wanderwege.

Es wurde darauf Wert gelegt, keine neuen Waldbereiche in Anspruch zu nehmen.

Der Antrag umfasst nur einfache Pfade = Trails.

Aus Sicht der Forstverwaltung sollen nur diese einfachen Pfade freigegeben werden.

Bauwerke mit Schanzen, Verbauungen werden nicht geplant und sind auch nicht Inhalt des Rems-Murr-Prozesses.

### Haftungsrecht

Durch die Trails entsteht keine erhöhte Verkehrssicherung durch die Stadt.

Die Voraussetzung hierfür ist, dass keine Ein- oder Aufbauten/ bauliche Anlagen auf den Trails entstehen.

Falls von der Stadt eine erweiterte kommunale Haftpflichtversicherung bei der WGV abgeschlossen wurde, ist die Benutzung von Naturtrails damit abgesichert. Dieses wird abschließend geklärt.

### Naturschutz

Eine Abstimmung mit dem amtlichen Naturschutz des Rems-Murr-Kreises ist erfolgt.

Eine Abstimmung mit dem ehrenamtlichen Naturschutz (Sprecher Herr Lorinser) ist ebenfalls erfolgt.

### Jagd und Forst

Eine Abstimmung mit den örtlichen Jägern und Herrn Baranek ist erfolgt.

### Besondere Hinweise

Die neuen Trails sind sog. „Ausweich- oder Entlastungstrails“.

Dies sind die 1-01 und 1.02, die nur angelegt werden sollen, um an dem geschützten Steppenheidebereich für Ruhe zu sorgen. Die Steppenheide selbst wurde mit Hilfe der Mountainbiker eingezäunt.

Die Trails 1-14, 1-15 und 1-16 rund um den Kerner Turm sollen für eine Entlastung auf den Wald- und Wanderwegen sorgen.

Die Trails werden direkt neben den bestehenden Fahrwegen geführt und sind jagdlich und naturschutzrechtlich neutral.

### Genehmigung

Die Freigabe erfolgt auf der Grundlage „Ausnahmegenehmigung nach § 37 Landeswaldgesetz“ (Ausnahme von der 2 Meter Regelung) durch eine Verfügung des Forstamtes.

In der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses haben Herr Häußermann, stellvertretender Forstamtsleiter und Koordinator des Projektes „Mountainbike Rems-Murr“, der Vertreter des örtlichen Naturschutzes (NABU Rems-Murr), der Jägerschaft (Jagdgebiet West) und der Mountainbiker (dimb IG Rems-Murr) eine Stellungnahme abgegeben.

Alle Interessensvertreter haben sich zu diesem Vorhaben bekannt. Nach der Startphase von 2 Jahren (ab der Genehmigung nach § 37 Landeswaldgesetz) soll in Zusammenarbeit mit den beteiligten Interessensvertretern eine Evaluierung des Projektes stattfinden und geeignete Steuerungsmaßnahmen bei Bedarf entwickelt werden.

Nach erfolgter Beschlussfassung wird das Konzept der Beschilderung durch den Rems-Murr Kreis in Abstimmung mit der Stadt umgesetzt und der Start in das Projekt kann erfolgen. Der Anschlusspunkt zur Nachbargemeinde Kernen ist schon geplant und beschlossen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

- keine
- einmalige Kosten von \_\_\_\_\_ €  
einmalige Erträge von \_\_\_\_\_ €
- lfd. jährliche Kosten von \_\_\_\_\_ €  
lfd. jährliche Erträge von \_\_\_\_\_ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.  
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto \_\_\_\_\_ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von \_\_\_\_\_ € notwendig
- Sonstiges

gez.  
Beatrice Soltys  
Bürgermeisterin

gez.  
Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin

**Anlagen:** Übersichtskarte Besucherlenkung Kappelberg mit forstrechtlicher Einschätzung